

Die Slalom-Saison 2014 verspricht jede Menge Spannung: Volle Starterfelder, knappe Entscheidungen, schnelle Junioren, ein Trend zu verbesserten Fahrzeugen und zahlreiche Überraschungen gab es bereits bei den ersten beiden Veranstaltungen zur Deutschen Meisterschaft in der Region Süd. In der Region Nord fielen die ersten Entscheidungen der Pylonenjäger erst am zweiten Aprilwochenende.



Während beim Saisonstart auf der Stuttgarter Verkehrsübungsanlage "Solitude" noch alle 136 Nennungen angenommen werden konnten, musste der AC Ebern nur eine Woche später auf dem Fahrsicherheitszentrum Schlüsselfeld mehr als 20 Startwillige ablehnen. Grund: Der Zeitplan erlaubte nur 125 Akteure. Trotz des kurzfristigen Umzugs vom Bamberger Flugplatz gelang dem AC Ebern, der zum ersten Mal einen DM-Lauf ausrichtete, eine tolle Premiere: Der Club setzte mit einem perfekt organisierten Meisterschaftslauf auf Anhieb ein echtes Highlight. In der Region Nord drehten sich am zweiten Aprilwochenende erstmals die Räder. Auf dem Flugplatz Meschede-Schüren setzte sich nach zwei Läufen Philipp Hartkämper an die Tabellenspitze (siehe Punkte).

Sieg für Faulhaber, Götz erster DM-Leader

Beim Saisonauftakt in der Region Süd sicherte sich Stefan Faulhaber (Brühl) den Gesamtsieg mit einem Opel Kadett C Coupé, das von einem 1.600 ccm-

32 VORSTART 3-4/2014 DMSB



"Zweiradakrobat" aus dem Süden: Dietmar Keller im Opel Kadett C City (Gruppe H bis 2.000 ccm).







LEISTUNGSPRÜFUNG



300 km/h messbar

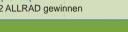
>1000 kW dynamische Leistungsmessung

Dauertests für die Motorenentwicklung, Abstimmungen, Kraftstoffverbrauchs- und Abgasmessungen, ohne erhöhte Reifenbelastung.

Durch Einzelsteuerung der Achsen ist der MSR 500 auch für Elektro- und Hybridfahrzeuge geeignet.

GEWINNSPIEL

Jetzt bis zum 31. August 2014 unter http://maha.de/msr500-gewinnspiel.asp registrieren und einen MSR 500/2 ALLRAD gewinnen



www.maha.de







TERMINE

Salom-DM

(weitere Läufe 2014)

Region Nord

19.07. Flughafen Weeze

20.07. Flugplatz Meinerzhagen

06.09. Flugplatz Brilon

07.09. Flugplatz Brilon

13.09. Flugplatz Schachtholm

14.09. Flugplatz Schachtholm

Ersatzlauf

06.07. Kartbahn Oschersleben

Region Süd

18.05. Breisach am Rhein

24.05. Flugplatz Mühldorf-Mößling

25.05. Rosenheim

15.06. Kartbahn Hunsrück Hahn

27.07. Flugplatz Mainbullau

10.08. Flugplatz Mainz-Finthen

Ersatzlauf

21.09. Freiamt

Endläufe

27.09. Flugplatz Bitburg

28.09. Flugplatz Bitburg

Stand: April 2014

Änderungen vorbehalten



Motor mit beachtlichen 180 PS befeuert wird. Mit Michael Götz war in Stuttgart zwar ein Pilot aus dem 40-köpfigen Feld der Hubraum- und PS-stärkeren Gruppe-H-Boliden schneller, aber er leistete sich einen Pylonenfehler. Damit musste er sich hinter Faulhaber einreihen – reiste aber dennoch als DM-Tabellenführer nach Hause: Wegen der Zusatzpunkte für die stark besetzte Klasse – Götz ließ 23 Klassenkonkurrenten hinter sich – erntete er 24,6 Punkte und übernahm so die Tabellenspitze.

Nach einem Jahr Pause ist Richard Raß aus Rosenheim mit einem BMW compact in der Klasse G5 der seriennahen Fahrzeuge erneut das Maß der Dinge. Der Lampertheimer Martin Lösch agierte nach seiner berufsbedingten Auszeit

wegen des Besuchs der Meisterschule auf Anhieb ebenso souverän. Lösch feierte sein Comeback im älteren VW Polo der moderat verbesserten Gruppe F – ausgestattet mit einem lediglich 998 ccm gro-Ben, von einem mechanischen G-Lader befeuerten Triebwerk. Und wie schon 2012 verwies Lösch die etablierte Konkurrenz in der 1.400er-Klasse auf die Plätze. Der 20-jährige Florian Bodin dominierte in der Klasse G2 überraschend die routinierte Konkurrenz. In dieser Kategorie lenkt jeder Teilnehmer einen BMW 328 Coupé mit 193 PS. Der Junior vom AMC Gießen kommt aus der Kartszene und dürfte in der DM in diesem Jahr auch in den kommenden Läufen für Furore sorgen.

Norbert Gapp gewann im BMW 318is die Klasse G3, nachdem die "jungen Wilden" Marcel Gapp und der amtierende Meister Daniel Dichter jeweils mit einem Pylonenfehler ins Ziel kamen. Der amtierende Champion musste sich zum Auftakt mit Rang drei begnügen, meldete sich in Schlüsselfeld allerdings erfolgreich zurück. Er gewann vor Marcel Gapp mit einem Vorsprung von lediglich neun Hundertstelsekunden.



Der kurvenreiche Bergauf-Bergab-Parcours im FSZ Schlüsselfeld war das ideale Terrain für die Turbo-Allrad-Fraktion der





Parc fermé der Königsklasse H bis 2.000 ccm: 26 Starter in Stuttgart.

Gruppe F über 2.000 ccm Hubraum. Auf seiner Hausstrecke sicherte sich Jörg Kuhn (Neustadt/Aisch) im Fünfzylinder-Audi TT RS den Gesamtsieg mit hauchdünnem Vorsprung von 37 Hundertstelsekunden vor dem 21-jährigen Youngster Kevin Böhnlein (Knetzgau) im Mitsubishi Lancer Evo 9 - beide mit über 400 PS Leistung an den vier Antriebsrädern. Dahinter donnerte Martin Schäfer im Gruppe-H-BMW M3 der E30-Baureihe über die Ziellinie und durfte sich als Gesamtdritter, H-Gruppen- und H-Überliter-Klassensieger feiern lassen. Beim Auftakt musste Schäfer noch mit einem zweiten Platz hinter Hans Martin Gass (Kösching/Audi A3 TFSI) vorlieb nehmen. Die Klasse H14 (bis 2.000 ccm) war mit 17 Startern erneut stark besetzt. Hier gewann mit dem Schwarzwälder Andre Scheer ein weiterer junger Pilot.

Andre Scheer Spitzenreiter im Süden

Der 26-Jährige Scheer, der seinen 250 PS starken BMW 320is in Eigenregie aufgebaut hat, war schon in Stuttgart Klassenzweiter und führt nun die DM-Tabelle mit 44,6 Zählern an. Dahinter liegen mit Jörg Kuhn, Stefan Faulhaber, Thorsten Kanis und Florian Bodin vier Akteure mit Minimalabstand. In der 2014 extrem stark besetzten Klasse F bis 2000 ccm ist der Kampf um die Podestplätze enger denn

je: Der bisherige Seriensieger Robert Firsching war bis dato noch nicht am Start. So gewannen Patrick Orth in Stuttgart (17 Starter) und Thorsten Kanis in Schlüsselfeld (15 Starter). Ralf Orth, Vater des Siegers von Stuttgart, liegt nach einem zweiten und einem dritten Platz in Lauerstellung. Alle drei pilotieren 320is-BMW der E30-Baureihe. Eine ähnliche Konstellation gibt es in der Gruppe H bis 1.300 ccm: Sven Koob im Mittelmotor-Fiat X1/9 sowie Stephan Abb im frontgetriebenen Volkswagen Polo rangieren nach jeweils einem Sieg und einem zweiten Platz eng zusammen.

PUNKTE

Slalom -	-DM
Region	Süd

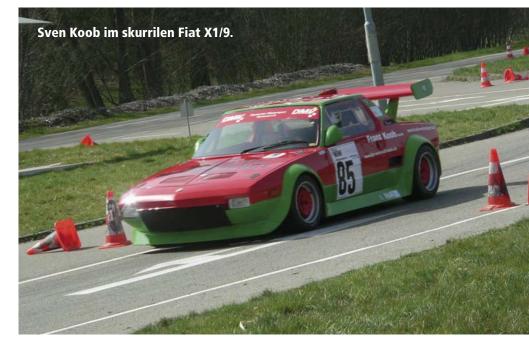
Stand nach 2 von 8 Läufen

1.	Andre Scheer	44,6
2.	Jörg Kuhn	42,6
3.	Stefan Faulhaber	42,6
4.	Torsten Kanis	42,4
5.	Florian Bodin	42,2
6.	Richard Raß	41,2
7.	Hans-Martin Gass	40,2
8.	Patrick Orth	40,2
9.	Martin Schäfer	40,2
10.	Alexander Schramm	39

Region Nord

St

C	egion ivoru			
tar	and nach 2 von 8 Läufen			
1.	Philipp Hartkämper	45		
2.	Marcel Hellberg	43,4		
3.	Lars Bröker	43,2		
4.	Martin Lösch	42,4		
5.	Stefan Hillebrand	42,4		
6.	Jan Hoffmann	42,4		
7.	Moritz Oberheim	42,4		
8.	Christian Schulte	42		
9.	Christian Laumann	40,8		
0.	Roland Wallrab	38		



DMSB